

**Schulinternes Curriculum der
Europaschule Troisdorf – Städtische Gesamtschule
zum Kernlehrplan für die Gesamtschule –
Sekundarstufe I**

Geschichte

(Stand Januar 2013)

Inhalt

	Seite
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	03
2. Entscheidungen zum Unterricht	05
2.1 Unterrichtsvorhaben	
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	07
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	12
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	13
2.4 Lehr- und Lernmittel	16
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	17
4. Qualitätssicherung und Evaluation	18
5. Anhang	23
5.1 Materialpool	23

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die fünfzügige Europaschule Troisdorf hat in den Klassen der Jahrgänge 5 bis 10 ca. 30 Schüler und Schülerinnen.

Die Schule hat den Schwerpunkt „Leben und Lernen mit Unterschieden“ besonders in ihrem Schulprogramm verankert und fördert dies durch die Implementierung von bewährten Unterrichtsmethoden, aber auch durch Selbstorganisierten Unterricht. Durch den vielfältigen europäischen Austausch, der jedes Jahr durch Schülerbesuche und Praktika gestaltet wird, erfahren die Schüler kulturelle und menschliche Unterschiede.

Die Fachkonferenz Geschichte hat sich insbesondere das Ziel gesetzt, ein belastbares politisches Bürgerinnen- und Bürgerbewusstsein zu fördern, dazu gehören gleichzeitig ein konstruktives Konfliktverhalten sowie demokratische Handlungskompetenz. So sind Formen des kooperativen Lernens im Fach Geschichte vorgesehen. Gleichzeitig wird die Sprachförderung in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt. Im Jahrgang 8 (angestrebt später auch Jahrgang 10) wird Geschichte bilingual auf englisch unterrichtet. Wegen fehlender Qualifikation wird die Geschichtskollegin durch eine Englischkollegin unterstützt.

Als Europaschule hat sich die Gesamtschule Troisdorf insbesondere das Erziehungsziel gesetzt, interkulturelle Toleranz und Zivilcourage zu fördern, zu fördern und die Schülerinnen und Schüler zu aufgeklärten und engagierten „Weltbürgerinnen und Weltbürgern“ zu erziehen. Dabei hat sich die Schule verpflichtet, in diesem Prozess dem „Aufklärungspotential“ gerade der deutschen Vergangenheit einen herausragenden Stellenwert einzuräumen. Die Fachschaft Geschichte trägt dieses Anliegen auch durch die Unterstützung fachübergreifender Projekte und die Beschäftigung mit Geschichte und Kultur der Schülerinnen und Schüler mit Migrantenhintergrund, die mehr als 40% der Schülerschaft stellen (vor allem Osteuropäer, Türken, Kurden, Aramäer, Afghanen, vereinzelt Pakistanis, Singhalesen und Vietnamesen).

Die Fachkonferenzen des Lernbereichs Gesellschaftslehre kommen mindestens einmal im Schuljahr zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen; die fachbezogenen Fachkonferenzen treffen sich überdies mindestens einmal im Schuljahr.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Geschichte achtzehn Kolleginnen und Kollegen, sechs von diesen besitzen die Fakultas im Fach Geschichte. Klassenlehrerinnen bzw. Klassenlehrer unterrichten in Einzelfällen das Fach fachfremd – jedoch erhalten sie spezielle Unterstützungsangebote durch die Fachkonferenz.

Die Schule ist in der Sekundarstufe I fünfzügig, in der Sekundarstufe II dreizügig. Insgesamt besuchen ca. 1200 Schülerinnen und Schüler die Schule.

Für das Fach Geschichte stehen keine Fachräume zur Verfügung, jedoch verfügt die Schule über eine solide Ausstattung mit Arbeitsmitteln wie Smartboard, Computern und Software. Außerdem sind mehrere Computerräume und Netbookwagen vorhanden, die regelmäßig gebucht werden können. Für jeden Klassenverband wurden in ausreichender Stückzahl Geschichts-Lernmittel verschiedener Verlage angeschafft. Für den bilingualen Unterricht wurden englischsprachige Unterrichtswerke angeschafft. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten mit Eintritt in die Schule einen Atlas, der für den Unterricht für die Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre angelegt ist. Dieser Atlas verbleibt während der gesamten Schulzeit bei den Schülerinnen und Schülern.

In der Schulbibliothek, die von Eltern geführt wird, ist die historische Abteilung umfangreich ausgebaut, insbesondere mit vielfältigen Standard- und Sammelwerken, aber auch mit aktuellen Monographien zu „geschichtlichen Streitfragen“.

Neben einer Fachvorsitzenden und einem stellvertretenden Fachvorsitzenden für die Fachkonferenz Geschichte ist die Verknüpfung zum gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld dadurch gegeben, das der Fachkonferenzvorsitz für Gesellschaftslehre abwechselnd von einem Vorsitzenden der Fächer Geschichte, Erdkunde und Politik besetzt wird.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt im schulinternen Lehrplan auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie über die im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verknüpfung im Rahmen dieses Hauscurriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Das Fach Geschichte wird im Verlauf der Sekundarstufe I in den Jahrgängen 8 und 10 zweistündig unterrichtet. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

So werden jeweils 30 Unterrichtswochen (= 60 Unterrichtsstunden) für das Fach Geschichte in den betreffenden Jahrgängen angesetzt (ohne Projekttag etc.).

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung konkretisierter Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur Standardorientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen

Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fachübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen dem Kapitel 2.3 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 8	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Aufbruch in eine neue Zeit</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- recherchieren selbständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein (MK 6),- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 12),- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu historischen Sachverhalten und präsentieren diese im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4). <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Neue Welten und neue Horizonte) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien und Europa• Renaissance und Humanismus• Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen• Schicksal der Indios in Südamerika <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Fortschritt im 19. Jahrhundert</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte, wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 8),- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 10),- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum (HK 1),- nehmen andere Positionen ein und vertreten die probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2). <p>Inhaltsfeld: IF 7 (Europa wandelt sich) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Industrielle Revolution an einem regionalen Beispiel <p>Zeitbedarf: 14 Std. <i>Verpflichtender Besuch eines der Industriemuseen in Solingen, Ratingen, Euskirchen, Bergisch-Gladbach</i></p>

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Freiheit – Gleichheit - Einigkeit! - Frankreich und Deutschland auf dem Weg zur Demokratie?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen analogen und digitalen historischen Karten ihre Kernaussagen (MK 2),
- vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5),
- analysieren komplexere Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 11),
- stellen Ursachen und simulative Lösungsmöglichkeiten zu historischen Konflikten dar (MK 14),
- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – simulativ - Lösungen und Lösungswege für historische Konflikte und setzen diese probierend um (HK 3).

Inhaltsfeld: IF 7 (Europa wandelt sich)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Absolutismus – Revolutionen – Nationalstaatsgründungen (u. a. Frankreich und Deutschland)

Zeitbedarf: 26td.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen (MK 4),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels selbst ausgewählter geeigneter fachrelevanter Arbeitsweisen – u. a. Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung (MK 9),
- erstellen selbständig einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 13),
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses anhand von vorgegebenen Kriterien aus (HK 5).

Inhaltsfeld: IF 8 (Imperialismus und Erster Weltkrieg)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Motive und Formen imperialistischer Politik vor dem 1. Weltkrieg
- Ursachen und Merkmale des Ersten Weltkrieges

Zeitbedarf: 12Std.

Summe Jahrgangstufe 8: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Friedliche Konkurrenz?“

USA und Russland/UdSSR am Beginn des 20. Jahrhunderts

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Textquellen und Sekundärliteratur sach- und themengerecht (MK 7),
- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK 8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen dar und präsentieren diese anschaulich (MK 12),
- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2).

Inhaltsfeld: IF 9 (Neue weltpolitische Koordinaten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Russland / UdSSR: Revolution 1917 und Stalinismus
- USA: Selbstverständnis der amerikanischen Demokratie im 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 10 Std.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen zwischen Anpassung und Widerstand
- Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945 *am Beispiel des Konzentrationslagers Sachsenhausen*
- Vernichtungskrieg
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Zeitbedarf: 16 Std.

*Verpflichtende sollte einer der außerschulische Lernorte besucht werden:
Haus der Geschichte, Adenauerhaus, Weg der Demokratie in Bonn, EL—
DE- Haus in Köln, Synagoge*

U-vorhaben I kann auch im Rahmen von U-vorhaben II behandelt werden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Die Weimarer Republik

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen analogen und digitalen historischen Karten ihre Kern- und Detailaussagen (MK 2),
- identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 3),
- vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 5),
- erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 13),
- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – simulativ - Lösungen und Lösungswege für komplexe historische Konflikte und setzen diese ggf. probierend um (HK 3).

Inhaltsfeld: IF 10 (Weimarer Republik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Innenpolitische Konfliktlinien in der Weimarer Republik
- Die Zerstörung der Weimarer Republik

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben IV (in Absprache mit dem Fach Politik):

Thema: Kriegsende und Kalter Krieg

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 9),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 11),
- stellen differenziert historische Konflikte und entwickelte simulative Lösungsstrategien dar (MK 14),
- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 12 (Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, deutsche Frage
- Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen
- Zusammenbruch des kommunistischen Systems, Überwindung der deutschen Teilung und deutsche Einheit
- Transnationale Kooperation: europäischer Einigungsprozess (bis 1993) und Vereinte Nationen

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Der Nationalsozialismus

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 9),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven und Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 10),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1).

Inhaltsfeld: IF 11 (Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg)

Unterrichtsvorhaben V (fakultativ):

Thema: „Die Welt wird kleiner.“ – Was wussten Menschen früher und was wissen sie heute voneinander?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen modellhaften Darstellungen und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu historischen Sachverhalten (MK 4),
- benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Karten, Graphiken, Statistiken, Standbildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen sowie historischen Sachquellen (u. a. Denkmäler) und ordnen diese Materialien (zeitlich, räumlich bzw. politisch) ein (MK 6),
- erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 13),
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 5).

Inhaltsfeld: IF 13 (Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution
- Selbst- und Fremdbild in historischer Perspektive

Zeitbedarf: 8 Std.

Summe Jahrgangstufe 10: 60 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geschichte im Einvernehmen mit den Fachkonferenzen Politik und Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Es gelten die Prinzipien des Überwältigungsverbots, des Kontroversitätsgebots sowie der Schüler-/Interessenorientierung.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Geographie, Politologie, Soziologie und Ökonomie.
- 17.) Der Unterricht fördert die zentralen Kompetenzen im Umgang mit Geschichte und muss phasenweise auch projektartig angelegt sein.
- 18.) Der Unterricht knüpft an die historischen Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 19.) Der Unterricht ist problemorientiert und berücksichtigt die Dimensionen historischer Erfahrung.

- 20.) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, historische Prozesse und Strukturen in den ausgewählten Themenfeldern zu erkennen.
- 21.) Der Unterricht ist anschaulich und auch gegenwartsgenetisch angelegt und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 22.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten („Geschichte im öffentlichen Raum“).
- 23.) Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler zur Übernahme historischer und aktueller Perspektiven (historische Alteritätserfahrung).
- 24.) Der Unterricht zielt auf die Herausbildung eines kritischen Geschichtsbewusstseins, insbesondere auf die Herausbildung von angemessenen historischen Sachurteilen und Werturteilen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Gesellschaftslehre Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Allgemeine Regelungen:

- 1.) Einmal innerhalb jeder Doppeljahrgangsstufe wird eine schriftliche Überprüfung einer gemeinsam ausgewählten Kompetenz durchgeführt und lerngruppenübergreifend ausgewertet.
- 2.) Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird mindestens einmal pro Halbjahr bewertet.
- 3.) Alle Schülerinnen und Schüler erstellen in Jahrgangsstufe 8 ein Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.
- 4.) Alle Schülerinnen und Schüler präsentieren in Jahrgangsstufe 8 die Ergebnisse eines von ihnen realisierten Projektes.
- 5.) Alle Schülerinnen und Schüler legen in Jahrgangsstufe 10 eine Portfoliomappe zu einem sich aus den Unterrichtsvorhaben dieser Jahrgangsstufe ergebenden Thema vor.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten (u. a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert.

Instrumente der Leistungsbewertung:

Neben den o. g. obligatorischen Formen der Leistungsüberprüfung können u. a. als weitere Instrumente der Leistungsbewertung genutzt werden:

- weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Referate),
- weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Lerntagebücher),
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Erkundung).

Kriterien der Leistungsbewertung:

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Im Bereich der *Sonstigen Leistungen* finden dabei die folgenden allgemeinen Kriterien Berücksichtigung und gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Quantität
- Qualität
- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- Kompetenzbereiche
- Kontinuität.

Vereinbarte Kriterien für verbindliche Instrumente:

Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)

- Mappe
 - Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
 - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
 - Sauberkeit/Ordnung
 - Vollständigkeit
 - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte im Unterrichtszusammenhang)
 - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)
- Portfolio
 - Zeit- und Arbeitsplan
 - Gesamtdarstellung – Sorgfalt und Sauberkeit
 - Begründung zur Schwerpunktsetzung
 - Erläuterungen zum aktuellen Lernstand sowie der angestrebten Vorgehensweise

- Begründungsrahmen zur Auswahl der ausgewählten/eingestellten Produkte
- Feedback (von Mitschülern/außerschulischen Personen) zwecks Überarbeitung
- Qualität der Überarbeitungen (Version 1, Version 2)
- Abschlussbetrachtung: Reflexion des Lernstandes und des Lernweges

Schriftliche Überprüfungen

Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche:

Test

- Mischung der Aufgabenarten (um den verschiedenen Lernertypen gerecht zu werden)

Gebundene Aufgabenstellung:

- Ergänzungsaufgaben
- Kurzantworten

Halboffene bis offene Aufgabenbeantwortung

- Kurzaufsatz/Kurzdarstellung
- Kurze Fallanalyse
- Erstellung und Auswertung von Grafiken, Tabelle, Diagrammen
- Deutung einer Karikatur
- Produktion/Dokumentation
- Kurzaufsatz/Kurzdarstellung

Mündliche Formen

• Referat

Vortrag

- Interessanter Einstieg
- Transparenz durch einleitende Gliederung
- Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
- Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
- Blickkontakt Zuhörer
- Körperhaltung/-sprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- Medienverweis bzw. / -bezug
- abgerundeter Schluss
- Quellennachweis
- ggf. Handout

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Strukturierter Aufbau
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi

Zeit

- Zeitrahmen berücksichtigt

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle:
Quartalsfeedback (z.B. als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung)
- Formen
(mündlich):
Elternsprechtage
Schüler- und Schülerinnen-sprechtage
- Formen
(schriftlich):
Individuelle Lern-/Förderempfehlungen (z.B. im Kontext einer schriftlichen Leistung)
- Sonstige Leistungen (entsprechend der Schwerpunktsetzung je Klassenstufe)

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vgl. die Liste zugelassener Lernmittel im Fach Gesellschaftslehre:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gesamtschule.html>

Die Fachkonferenz vereinbart, dass über die eingeführten Lernmittel hinaus, aktuelle Materialien einbezogen werden.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Geschichte hat sich im Rahmen des Schulprogramms für einige zentrale Schwerpunkte entschieden, die vorrangig zu folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen geführt haben.

Schulintern wollen Kolleginnen und Kollegen zudem regelmäßig **Fortbildungen** zu speziellen Themen durch, z.B. zu neuen Unterrichtsvorhaben, neuen Medien, dem Umgang mit neuen Lehrplänen, zum Umgang mit neuen Atlanten durchführen.

Die Produkte der Lernerinnen und Lerner werden außer in den Klassenräumen zumindest auf den Fluren und in der Schulbücherei präsentiert. Jede Kollegin und jeder Kollege wird von der Fachschaft und von Seiten der Schulleitung hinsichtlich der Teilnahme an Wettbewerben eventuell auch im Rahmen eines AG-Angebots unterstützt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar und ist folglich regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung des Faches und damit zur Qualitätssicherung bei.

Vorschlag 1:

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Funktionen					
Fachvorsitz		Renate Küppers			
Stellvertreter		Willi Förster			
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in	8			
	fachfremd				
	Lerngruppen	10			
	Lerngruppengröße	30			
	...				
räumlich	Fachraum	Nein			
	Bibliothek	ja			

	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.	nein			
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke	Mitmischen 2 + 3			
	Fachzeitschriften	keine			
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit	Schuljahrsbeginn			
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
8					
10					
Leistungsbewertung /Einzelinstrumente					
5: Kurzvortrag					
6: Medienprodukt					
7: Recherche					
8: Projekt					
9: Interview					
10: Portfolio					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
schriftlichen Leistungen					
sonstige Leistungen					
...					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					

- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				

Interner Bewertungsbogen:

Einstufung	gut erfüllt	eher gut erfüllt	eher nicht zufriedenstellend erfüllt	nicht zufriedenstellend erfüllt
Prüfkriterien: Der schulinterne Lehrplan ...	1	2	3	4
weist die verbindlichen Kompetenzen aus und setzt Schwerpunkte				
bettet die Kompetenzen in thematische Vorhaben/in thematische Zusammenhänge ein				
legt die thematische Zuordnung innerhalb der Jahrgänge 8 und 10 fest				
konkretisiert die Anforderungshöhe und den Komplexitätsgrad				
beachtet die Progression der jahrgangsbezogenen Kompetenzen (horizontaler Blick)				
beachtet Bedingungen des kumulativen und nachhaltigen Lernens				
setzt Schwerpunkte und eröffnet Möglichkeiten der Weiterführung				
beachtet bei der Themenwahl die in den Richtlinien ausgewiesenen allgemeinen Erziehungsziele				
berücksichtigt die vorhandenen regionalen Bezüge				
weist fachübergreifende und fächerverbindende Bestandteile aus				
stimmt fachübergreifende und fächerverbindende Anteile des schulinternen Lehrplans mit den anderen Fachkonferenzen ab				
legt grundsätzliche Aspekte der Leistungsbewertung fest				
macht eindeutige Aussagen zur Konzeption und Bewertung von schriftlichen, mündlichen und sonstigen fachspezifischen Überprüfungsformen				
trifft Absprachen über die Anzahl verbindlicher Lernkontrollen im Schuljahr				
bestimmt das Verhältnis von schriftlichen und sonstigen Leistungen (mündliche und andere fachspezifische Leistungen) bei der Festlegung der Zeugnisnote				
ist in seinen Aussagen so konkret, dass er eine wirkliche				

Hilfestellung für die tägliche Arbeit ist				
berücksichtigt die Bedingungen der Schule und der speziellen Lerngruppe				
ermöglicht verbindliche Absprachen und freie Entscheidungen der Unterrichtenden und der Lerngruppe				
empfiehlt die Unterrichtswerke und trifft Absprachen zu sonstigen Materialien, die für das Erreichen der Kompetenzen wichtig sind				
wirkt mit bei der Entwicklung des Förderkonzepts der Schule und stimmt die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung ab				
initiiert Beiträge des Faches zur Gestaltung des Schullebens und trägt zur Entwicklung des Schulprogramms bei				
entwickelt ein Fortbildungskonzept für die Fachlehrkräfte und informiert sich über Fortbildungsinhalte anderer Fächer, die eine fachliche Relevanz besitzen				

5. Anhang

Der Anhang an den schulinternen Lehrplan Geschichte Sek. I dient den GeschichtslehrerInnen als Materialpool. Alle LehrerInnen können Unterrichtsmaterialien zu den unterschiedlichen Vorhaben dort hineinstellen und entnehmen.

5.1. Materialpool

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Aufbruch in eine neue Zeit

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK 2),
- beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann (SK 5),
- beschreiben erste Entdeckungen,
- beschreiben mittelalterliche Lebensweise,
- erklären in einfacher Form Ursachen und Folgen der Eroberungs- und Entdeckungsfahrten.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen
- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese Materialien zeitlich, räumlich bzw. politisch ein
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Schicksal der Ureinwohner Südamerikas

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu historischen Sachverhalten und präsentieren diese im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4).

Inhaltsfeld: IF 6 (Neue Welten und neue Horizonte)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien und Europa
- Renaissance und Humanismus
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Schicksal der Indios in Südamerika

Zeitbedarf: 8Std.

Kompetenzraster liegt noch nicht vor

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Freiheit – Gleichheit - Einigkeit! - Frankreich und Deutschland auf dem Weg zur Demokratie?

Kompetenzen:Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren die Grundzüge des Absolutismus
- beschreiben die Ursachen, den Anlass und den Verlauf der Revolutionen in Frankreich 1789 und Deutschland 1848
- erklären wie es in Deutschland zu einer Nationalstaatsgründung gekommen ist

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen analogen und digitalen historischen Karten ihre Kernaussagen
- vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her
- analysieren komplexere Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor
- stellen Ursachen und simulative Lösungsmöglichkeiten zu historischen Konflikten dar

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die wesentlichen Errungenschaften der Revolutionen und ihre Folgen

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen – simulativ - Lösungen und Lösungswege für historische Konflikte und setzen diese probierend um

Inhaltsfeld: IF 6 (Neue Welten und neue Horizonte)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien und Europa
- Renaissance und Humanismus
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Schicksal der Indios in Südamerika

Zeitbedarf: 26 Std.

Mein Plan: _____ **Thema: Absolutismus und Aufklärung** (auch für GeBili geeignet)

Erstelle eine Portfolio-Mappe

Bearbeitungszeitraum: insgesamt 14 Unterrichtsstunden

Kompetenzen	Basiswissen (Wiedergeben)	Aufbauwissen (Anwenden)	Expertenwissen (Beurteilen)
Text untersuchen und interpretieren Rollenspiel durchführen Streitgespräche führen	Ich kann anhand der Herrschaft Ludwigs XIV. und seines Hofes in Versailles erzählen, warum die Regierungsform des Absolutismus so beliebt war.	Ich kann ein Rollenspiel zur morgendlichen Zeremonie im Schlafzimmer des Königs aufführen und anschließend analysieren.	Ich kann mit meinen Mitschülern ein Streitgespräch über die Vorzüge und Nachteile der Herrschaft Ludwigs XIV. führen.
Sachtexte lesen Karikatur analysieren Filmdokumentation auswerten	Ich kann darstellen, wie der Klerus, die Adligen und die einfachen Leute während der Herrschaft Ludwigs XIV. lebten. <i>(I'm able to describe the division of the French society into three estates.)</i>	Ich kann mit Hilfe der Anonymen Karikatur von 1789 die Gründe für die Unzufriedenheit des Dritten Standes erläutern. <i>(I'm able to write a caption to the anonymous French cartoon from 1789.)</i>	Ich kann beurteilen, inwieweit die Gedanken der Aufklärer die französische Revolution beeinflusst haben.
Zeitleiste Texte untersuchen und interpretieren Verfassungsschema interpretieren	Ich kann die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1789 in einer Zeitleiste darstellen. <i>(I'm able to write a short timeline of the year 1789.)</i>	Ich kann die Menschenrechts-erklärung von 1789 mit unserem Grundgesetz vergleichen.	Ich kann das Schema zur französischen Verfassung vom 3.9.1791 beschreiben und kritisch bewerten.
Sachtexte lesen Kurzreferat Karikatur analysieren	Ich kann die Situation der Frauen vor der Französischen Revolution beschreiben und ihre Erwartungen wiedergeben. <i>(I'm able to describe the situation of the women in the French Revolution.)</i>	Ich kann die politische Karikatur „Die Bäuerin in der Fron“ beschreiben und bewerten. <i>(I'm able to describe a political cartoon.)</i>	Ich kann die Gründe für die weitere Entwicklung der französischen Revolution hin zur Schreckensherrschaft angeben und kritisch bewerten.
Kurzreferat Sachtexte lesen Portraitanalyse Geschichtskarte lesen	Ich kann Napoleons Aufstieg zur beherrschenden Person in Europa erzählen. <i>(I'm able to list the major events in Napoleons life.)</i>	Ich kann ein Portrait von Napoleon analysieren und angeben, was sich viele Franzosen von der Herrschaft Napoleons erhofften und wie diese aber endete. <i>(I'm able to analyse a formal portrait of Napoleon.)</i>	Ich kann mit Hilfe von Geschichtskarten Napoleons Herrschaftsgebiet in Europa beschreiben und die Folgen seiner Herrschaft für Europa beurteilen.

Kompetenzraster zur Unterrichtsreihe "Deutschland auf dem Weg zur Nation"

Bearbeitungszeitraum: 12 Unterrichtsstunden

Lernbereich	Kompetenzstufe A Basiswissen	Kompetenzstufe B Erweiterungswissen	Kompetenzstufe C Spezialwissen
Sachtexte lesen	Ich kann zu den folgenden Ereignissen erzählen, wann, wo und was passierte: Wiener Kongress und Gründung des Deutschen Bundes; Wartburgfest: Studenten verbrennen Symbole der Unfreiheit; Hambacher Fest: Menschen demonstrieren für Einheit und Freiheit; Revolutionen in Deutschland und Europa; Gründung des deutschen Kaiserreiches	Ich kann zu den folgenden Ereignissen erzählen, wann, wo und was passierte: Frankfurter Paulskirche und Verfassung; Reichskanzler Bismarck; Kriege unter Bismarck; Kaiserkrönung in Versaille	Ich kann mich mit zwei Themen intensiv beschäftigen und anhand von selbstformulierten Forscherfragen, Zusammenhänge und Entwicklungen benennen und beurteilen.
	Lernnachweis: Schriftliche Lernzielkontrolle	Lernnachweis: Schriftliche Lernzielkontrolle	Lernnachweis: Ich kann zu einem Thema ein Streitgespräch führen. Ich kann zum anderen Thema meine Arbeitsergebnisse zur Forscherfrage auf einem Poster präsentieren.
Textquellen deuten	Ich kann den Begriff "Quelle" in der Geschichtswissenschaft erklären und erkenne verschiedene Quellenarten.	Ich kann Textquellen deuten, indem ich die wesentlichen Fragen zur Interpretation beantworte.	
	Ich kenne die wesentlichen Fragen zur Interpretation von Textquellen.	Lernnachweis: 2 schriftliche Quellenarbeiten durchführen. Auswahl: Buch S. 115 M2, M4; S. 117 M3; S. 119 M3; S. 121 M3; S. 123 M3; S. 125 M3	
Bilder verstehen	Ich kann ein historisches Gemälde zur Kaiserkrönung in Versaille beschreiben und alle relevanten Aspekte benennen.	Ich kann zwei historische Gemälde zur Kaiserkrönung in Versaille vergleichen und interpretieren.	
	Lernnachweis: Präsentation am Smartboard in 4er Gruppen	Lernnachweis: Präsentation am Smartboard in 4er Gruppen	
Karten auswerten	Ich kann mir verschiedene politische Karten zusammenstellen, die den Weg Deutschlands zur Nation wiedergeben.		

	Lernnachweis: Präsentation in 4er Gruppen		
Arbeitstechniken	Ich lege am Anfang jeder Stunde meine Materialien am Platz bereit.	Ich erstelle einen Wochenplan und erbringe Lernnachweise.	Ich führe mit dem Lehrer regelmäßig Gespräche über den Stand meiner Arbeit.

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Fortschritt im 19. Jahrhundert

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die wesentlichen Erfindungen und Veränderungen im 19. Jahrhundert
- erklären, welche Auswirkungen der technische Fortschritt auf menschliche, kulturelle und politische Felder hatte

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte, wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Museumsbesuch)
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die grundlegenden Veränderungen der industriellen Revolutionen und ihre Folgen.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum
- nehmen andere Positionen ein und vertreten die probeweise (Perspektivwechsel)

Inhaltsfeld: IF 7 (Europa wandelt sich)


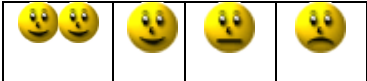
Inhaltliche Schwerpunkte:














































- Industrielle Revolution an einem regionalen Beispiel

Zeitbedarf: 14 Std.

Mein Plan: _____ Thema: *Industrialisierung und Soziale Frage*

Bearbeitungszeitraum: insgesamt 14 Unterrichtsstunden

Erkenntnisleitende Fragen	Selbsteinschätzung	Basiswissen	Aufbauwissen	Expertenwissen
Warum begann der Prozess der Industrialisierung gerade in England, warum im 18. Jahrhundert?	<p>Ich kann die Anfänge der Industrialisierung beschreiben.</p> 	<p>EA: S. 138 bis 141 VT lesen S. 138 Nr. 1, 2 S. 140 Nr. 1, 2, 3</p> <p>PA: S. 138 Nr. 3, 4, 5 S. 141 Nr. 4</p>	<p>GA: S. 141 Nr. 5</p> <p>PA: AB „Pioniere des Industriezeitalters“</p>	<p>PA: AB „Ein neues Zeitalter der Erfindungen“ S. 139 Nr. 7</p>
Lernnachweis				
Welche Kräfte haben die industrielle Revolution vorangetrieben?	<p>Ich kann den Strukturwandel am Beispiel der Spinner und Weber erklären und Deutschlands Weg in die Industrialisierung beschreiben.</p> 	<p>EA: S. 142 bis 145 VT lesen S. 142 Nr. 1, 2, 3 S. 144 Nr. 1, 2</p> <p>EA: S. 146 bis 149 VT lesen S. 146 Nr. 1, 2, 3, 4 S. 148 Nr. 1, 2, 3</p> <p>PA: S. 146 Nr. 5, 6</p>	<p>EA: S. 143 Nr. 5</p> <p>GA: S. 145 Nr. 5 (AB)</p> <p>PA: S. 147 Nr. 5, 6</p> <p>PA: S. 148 Nr. 4</p>	<p>EA: Quellenarbeit zu S. 145 M4</p> <p>EA: S. 149 Nr. 7</p>
Lernnachweis				

<p>Wie hat der Fortschritt das Leben der Menschen verändert?</p>	<p>Ich kann die sozialen Folgen der Industrialisierung benennen.</p> <table border="1" data-bbox="557 316 920 467"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>											<p>EA: S. 150, 151, 152, 153, 254, 155, 158, 159, 168, 169 VT lesen S. 150 Nr. 1, 3, 4 S. 152 Nr. 2, 3, 4 S. 154 Nr. 1 S. 158 Nr. 1, 2, 3 PA: S. 150 Nr. 2 S. 154 Nr. 2, 3 S. 168 Nr. 3</p>	<p>PA: S. 152 Nr. 1 EA: Methodenarbeit: S. 156, 157 VT lesen, Nr. 1 bis 5 EA: S. 159 Nr. 4</p>	<p>EA S. 153 Nr. 5 PA: S. 153 Nr. 6 S. 159 Nr. 5</p>
														
<p>Lernnachweis</p>														
<p>Inwieweit hat die Industrielle Revolution modernes Denken und Handeln geprägt?</p>	<p>Ich kann Bewegungen für soziale Gerechtigkeit benennen sowie Lösungsversuche zur Sozialen Frage.</p> <table border="1" data-bbox="557 802 920 954"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>											<p>EA: S. 160 bis 167 VT lesen S. 160 Nr. 1, 2, 3 S. 164 Nr. 1, 2 S. 166 Nr. 1, 2, 3</p>	<p>GA: AB „Streik“ Rollenspiel PA: S. 167 Nr. 5 PA: AB „Das ABC der Industriellen Revolution“ EA: Methodenarbeit: S. 162, 163 VT lesen, Nr. 1 bis 6</p>	<p>PA: S. 167 Nr. 6 PA: AB „Die Route der Industriekultur“</p>
														
<p>Lernnachweis</p>														
<p>Welche Probleme haben die Neuerungen gebracht?</p>	<p>Ich kann Migrationsströme im 19. Jahrhundert beschreiben</p> <table border="1" data-bbox="557 1169 920 1321"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>											<p>EA: S. 170 bis 173 VT lesen S. 170 Nr. 1, 2 S. 172 Nr. 1, PA: S. 172 Nr. 2, 3</p>	<p>PA: S. 172 Nr. 4 S. 173 Nr. 5</p>	<p>EA: S. 173 Nr. 7</p>
														
<p>Lernnachweis</p>														

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die verschiedenen Arten der imperialistischen Strebungen europäischer Mächte
- erklären die Ursachen, den Anlass und den Verlauf des Ersten Weltkrieges

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels selbst ausgewählter geeigneter fachrelevanter Arbeitsweisen – u. a. Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung
- erstellen selbständig einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die grundlegenden Veränderungen der industriellen Revolutionen und ihre Folgen.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses anhand von vorgegebenen Kriterien aus

Inhaltsfeld: IF 8 (Imperialismus und Erster Weltkrieg)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Motive und Formen imperialistischer Politik vor dem 1. Weltkrieg
- Ursachen und Merkmale des Ersten Weltkrieges

Zeitbedarf: 12 Std.

Kompetenzraster zum Imperialismus fehlt noch

Mein Plan: _____ **Thema: *Der Erste Weltkrieg***

Erstelle eine Portfolio-Mappe

Bearbeitungszeitraum: insgesamt 12 Unterrichtsstunden

Erkenntnisleitende Fragen	Basiswissen	Aufbauwissen	Expertenwissen
Welche Merkmale hatte die deutsche Außenpolitik unter Bismarck und wie wandelte sie sich unter Wilhelm II.?	Ich kann Bismarcks Bündnispolitik erklären und kenne die wichtigsten neuen Bündnisse seit Bismarcks Entlassung.	Ich kann die Bedeutung der „Nationalen Überheblichkeit“ und der „nationalen Erziehung“ (auch Nationalismus genannt) für Deutschland erklären und die Folgen benennen.	Ich kann mit Hilfe der Bismarckschen Bündnispolitik und des beginnenden Nationalismus Deutschlands Lage vor dem Ersten Weltkrieg analysieren und bewerten.
Lernnachweis			
Wie kam es zum Ersten Weltkrieg?	Ich kann die wichtigsten Ereignisse benennen, die zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs führten.	Ich kann die Bedeutung der Kriegspropaganda erklären und ihre Bedeutung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs bewerten.	Ich kann beurteilen, welche unterschiedlichen Ursachen zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs geführt haben und sie aus heutiger Sicht beurteilen.
Lernnachweis			
Was unterschied den Ersten Weltkrieg von den bisherigen Kriegen?	Ich kann die wesentlichen neuen Arten der Kriegsführung benennen.	Ich kann das Leben der Soldaten im Ersten Weltkrieg beschreiben und anhand ihrer Feldpostbriefe Auswirkungen auf die Heimatfront benennen.	Ich kann den Kriegsmythos über die „singenden Knaben von Langemarck“ erzählen und seine Folgen für die weitere deutsche Geschichte bewerten. Ich kann anhand der „Schlacht von Verdun“ die Sinnlosigkeit der Materialschlachten erklären und bewerten.
Lernnachweis			

Welche Merkmale hatte die deutsche Außenpolitik unter Bismarck und wie wandelte sie sich unter Wilhelm II.?	Buch S. 196, 197 Atlas Weltgeschichte S. 344, 345 AB Nr. 2, 3, 19, 20	Buch S. 194, 195 AB Nr. 1 Altes Buch S. 88	
Methoden			
Wie kam es zum Ersten Weltkrieg?	Buch S. 198, 199 AB Nr. 5, 8	Buch S. 200, 201 AB Nr. 14, 15	
Methoden			
Was unterschied den Ersten Weltkrieg von den bisherigen Kriegen?	Buch S. 204, 205	Buch S. 202, 203, 206, 207, 208, 209, 210, 211 AB Nr. 4, 6, 7, 16, 17, 18	Verdun: Altes Buch S. 194, 195 AB Nr. 11, 12, 13 Langenmarck: AB 9, 10
Methoden			

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben II

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Einführungsstunde: USA und UdSSR – neue Großmächte entstehen

Mithilfe eines Vergleichs des russischen Standbilds und der amerikanischen Freiheitsstatue grundlegende Werte der Großmächte reflektieren und einen Einstieg in die Unterrichtsreihe finden.

2. und 3. Stunde: Das russische Zarenreich

Die Russische Revolution von 1917 aus den Bedingungen des Zarenreichs, des Ersten Weltkrieges erklären.

4. Stunde: Die Oktoberrevolution und die Folgen

Die Russische Revolution von 1917 in Bezug auf ihre ideologischen Grundlagen erklären.

5. und 6. Stunde: Die Sowjetunion unter Stalin

Die Entwicklung der UdSSR unter Stalin erläutern und aus verschiedenen Perspektiven beurteilen.

7. Stunde: Die USA: Selbstverständnis der amerikanischen Demokratie im 20. Jahrhundert

Den Aufstieg der USA zur Weltmacht beschreiben.

8. Stunde: Die USA als Wirtschaftsmacht

Den Wirtschaftsboom als Folge veränderter Produktionsverfahren und den Wirtschaftseinbruch durch den Börsenkrach 1929 mit seinen Folgen erläutern.

9. und 10. Stunde: Die Außenpolitik der USA

Die imperialistische Außenpolitik der USA erläutern und aus verschiedenen Perspektiven beurteilen.

Die Außenpolitik der USA während des Ersten Weltkriegs und zwischen den Weltkriegen erklären.

11. Stunde: Textquellen aus der Literatur interpretieren (*Methode*)

12. Stunde: Die USA heute

Die weltwirtschaftliche Bedeutung der USA erklären und die Abhängigkeit Europas von der Politik und der Wirtschaft der USA erörtern.

13. Stunde: Russland heute

Die Abhängigkeit Europas von der Politik der Sowjetunion erläutern sowie die Folgen des Zerfalls der Sowjetunion beschreiben.

14. Stunde: Gewusst – gekonnt: USA und UdSSR – neue Großmächte entstehen

Lernerfolgskontrolle.

Grundbegriffe:

Kulak, Bolschewiki, Kollektivierung, Verstaatlichung, Kolchose, Fünfjahresplan, Diktator, Frontier, Reservat, Monopol, Überproduktion, New Deal, Sozialversicherung, Völkerbund.

Zusatzmaterialien:

Diercke Drei Universalatlas (ISBN 3-14-100770-1)

Russlands Aufstieg zur Großmacht 1462–1914, S. 132; Europa vor dem Ersten Weltkrieg (1914), S. 92; Die Welt im Ersten Weltkrieg (1914–1918), S. 23; Europa nach dem Ersten Weltkrieg (1920/21), S. 92; Europa vor dem Zweiten Weltkrieg, S. 92; USA – Einwanderung und Erschließung, S. 204; USA – Politische Entwicklung, S. 204; Die Welt um 1914, S. 22; Die Welt im Ersten Weltkrieg (1914–1918), S. 23; Vereinigte Staaten/Mittelamerika – physisch, S. 200/201; Nordamerika (südlicher Teil) und Mittelamerika – Wirtschaft, S. 202/203; Russland/Zentralasien – physisch, S. 134/135; Asien – politische Übersicht, S. 141

Literatur

Geographische Rundschau: Themenheft „Russland – Großmacht im globalen Wandel“, Heft 1/2011.

Praxis Geographie: Themenheft „USA aktuell – Die Herausforderungen: Wirtschaft, Energie, Migration, Heft 11/2010.

Praxis Geographie: Themenheft „USA Stadt und Wirtschaft“, Heft 3/2006.

Praxis Geschichte: Themenheft „Stalinismus“, Heft 1/2012.

Praxis Geschichte: Themenheft „Epochenjahr 1917“, Heft 1/2007.

Praxis Geschichte: Themenheft „Weltmacht USA“, Heft 6/2005.

Praxis Geschichte: Themenheft „Vom zaristischen Russland zur Perestroika“, Heft 2/1991.

Buntz, H.: Kollektivierung und Industrialisierung. In: Praxis Geschichte, Heft 1/2012. Download: www.westermann-fin.de → Russland.

Große-Höötman, C.: Die Diktatur Stalins. Didaktisch-methodische Überlegungen. In: Praxis Geschichte, Heft 1/2012. Download: www.westermann-fin.de → Russland.

Ilsemann, B.: Wirtschaftskrise und „New Deal“. In: Praxis Geschichte, Heft 6/2005. Download: www.westermann-fin.de → Weltwirtschaftskrise.

Kohser, F.: Stalins Weg zur Macht. In: Praxis Geschichte, Heft 1/2012. Download: www.westermann-fin.de → Russland.

Lange, U.: Die Revolution von 1917. In: Praxis Geschichte, Heft 2/1991. Download: www.westermann-fin.de → Oktoberrevolution.

Neuhaus, B. und Dreyer, J. D.: Die Weltwirtschaftskrise. In: Praxis Geschichte, Heft 2/2003. Download: www.westermann-fin.de → Weltwirtschaftskrise.

Internet-Adressen

www.nobelprize.org/nobel_prizes/literature/laureates/1962/steinbeck-bio.html

www.dieterwunderlich.de/Alexander_Solschenizyn.htm

www.bpb.de

http://wko.at/awo/publikation/laenderprofil/lp_US.pdf

http://wko.at/awo/publikation/laenderprofil/lp_RU.pdf

www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Internationales/Laenderprofile/USA.pdf

[www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Internationales/Laenderprofile/ Russfoederation.pdf](http://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Internationales/Laenderprofile/Russfoederation.pdf)

Filme der Filmbildstellen

4202183 Die Ära Stalin (1924–1953)

4200074 Zur Geschichte der UdSSR von 1924–1941

4202182 Vom Zarenreich zur Sowjetmacht (1917–1924)

4210388 Die Geschichte der USA: Der Aufstieg zur Weltmacht

4642564 Die Geschichte der USA II (20. Jahrhundert)

4601008 Geschichte der USA

Unterrichtsvorhaben II

Mein Plan: _____ **Thema: *Die Weimarer Republik***

Erstelle eine Portfolio-Mappe

Bearbeitungszeitraum: insgesamt 12 Unterrichtsstunden

Methoden	Basiswissen	Aufbauwissen	Expertenwissen
-----------------	--------------------	---------------------	-----------------------

Text untersuchen und interpretieren	Ich kann Deutschlands Weg in die Republik anhand der wichtigsten Ereignisse erzählen.	Ich kann erklären, wie aus der Monarchie eine Republik wurde.	Ich kann erläutern, warum am 9.11.1919 von Scheidemann und Liebknecht die Republik ausgerufen wurde und ihre jeweiligen Ziele kritisch beurteilen.
Sachtexte lesen Geschichtskarte auswerten Plakat analysieren	Ich kann die wesentlichen Bestimmungen des Versailler Vertrages benennen sowie die Gebietsabtretungen Deutschlands an einer Karte beschreiben.	Ich kann den Inhalt der Dolchstoßlegende beschreiben.	Ich kann begründen, warum der Versailler Vertrag und die Dolchstoßlegende eine enorme Belastung für die Weimarer Republik waren.
Mind-Map Texte untersuchen und interpretieren	Ich kann die wesentlichen Ereignisse des Krisenjahres 1923 in einem Mind-map darstellen.	Ich kann das französische Vorgehen im Rheinland 1923 erklären und einen Zusammenhang mit den Reparationszahlungen herstellen.	Ich kann erklären, was eine Inflation ist, und beurteilen, welche Folgen sie für die Weimarer Republik 1923 hatte und wie sich diese wirtschaftliche Krise auf die politischen Verhältnisse auswirkte.
Bild- und Tondokumente betrachten Sachtexte lesen Kurzreferat	Ich kenne die wichtigsten Fortschritte und Veränderungen in Wirtschaft und Technik für die 1920er Jahre.	Ich kann erklären, was die „Goldenen Zwanziger“ bedeuten.	Ich kann die Entwicklung von der traditionellen zur modernen Gesellschaft, von einer Industriegesellschaft zu einer Kulturgesellschaft erklären
Sachtexte lesen Wahlplakate analysieren Textquelle analysierenA	Ich kann die Gründe für die Wirtschaftskrise in den USA und deren Folgen für Deutschland benennen.	Ich kann erklären, warum politische Parteien wie KPD und NSDAP gegen Ende der Weimarer Republik bei vielen Bürgern beliebt waren.	Ich kann beschreiben, wie die NSDAP zur Massenpartei wurde und anhand von unterschiedlichem Quellenmaterial die Wählerschaft der NSDAP untersuchen.

Unterrichtsvorhaben II

Mein Plan: _____ **Thema: *Nationalsozialismus*** **Geschichte 10a Schuljahr 2011/12**

Erstelle eine Portfolio-Mappe

Bearbeitungszeitraum: 01.12. bis 09.02.11, insgesamt 16 Unterrichtsstunden

Methoden	Basiswissen	Aufbauwissen	Expertenwissen
Arbeit mit Lexikonartikel Sachtexte auswerten Statistiken auswerten	Ich kann die wichtigsten Daten zur Biografie von Adolf Hitler und Joseph Goebbels aus Lexikonartikeln entnehmen und festhalten.	Ich kann erklären, wie es 1933 zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten kam und wie diese ihre Herrschaft festigten.	Ich kann anhand von Statistiken erläutern, wie die Nationalsozialisten die deutsche Wirtschaftskraft bis 1936 steigerten und dies kritisch beurteilen.
Arbeit mit Lexikonartikel Quellenarbeit Rede analysieren	Ich kann Begriffe wie Führerkult, Propaganda und Reichsparteitag mit Hilfe von Lexikonartikeln erklären.	Ich kann darstellen, wie die Jugend unterm Hakenkreuz heranwuchs und welchen Einflüssen sie ausgesetzt war. (Quellenarbeit S. 49 , M3)	Ich kann die Merkmale der Nazi Propaganda anhand der Goebbels Rede vom 18.2.1943 erläutern und kritisch bewerten.
Sachtexte auswerten Auswertung Museumsbesuche	Ich kann die wesentlichen Punkte der nationalsozialistischen Weltanschauung nennen und die Begriffe Antisemitismus, Rassenwahn und Pogrom erklären.	Ich kann das Schicksal der europäischen Juden in den vergangenen Jahrhunderten kurz beschreiben und darlegen, wie und mit welchen Mitteln die Nationalsozialisten die jüdische Bevölkerung gedemütigt und misshandelt haben.	Ich kann anhand des Konzentrationslagers Sachsenhausens oder des EI-DE-Hauses in Köln beschreiben, wie die Nazis unschuldige Menschen verfolgt und ermordet haben.
Mind-map Kurzreferat Recherche	Ich kenne die verschiedenen Formen des Widerstandes im Dritten Reich.	Ich kann anhand einer von mir ausgewählten Widerstandsgruppe bzw. Widerstandskämpfer beispielhaft erzählen, welche Form	Ich kann erläutern, welche Formen von Rechtsextremismus es heute noch gibt, wie man sie erkennt und was man dagegen tun kann.

		von Widerstand sie geleistet haben.	
Zeitleiste anfertigen Sachtexte auswerten Zeitzeugen befragen	Ich kann den Ausbruch, Verlauf und das Ende des Zweiten Weltkrieges in einer Zeitleiste darstellen.	Ich kann den Vernichtungskrieg im Osten beschreiben und kritisch bewerten.	Ich kann das Kriegsende, die Flucht und Vertreibung beschreiben und eine Zeitzeugenbefragung dazu durchführen und auswerten.